

1 Im Norden grenzt ein kleines Land an Deutschland.
Die Adventszeit wird dort ähnlich gefeiert wie bei uns.
Es wird gebacken, es gibt einen Adventskranz, und am
Adventskalender öffnen die Kinder jeden Tag ein Türchen. Aber da
gibt es noch etwas Besonderes, und das ist die **Kalenderkerze**.

Dänemark
-Europa-



Die **Kalenderkerze** ist eine ganz besondere Kerze. Auf dieser sind die
Dezembertage mit Strichen und Zahlen markiert: genau 24 Markierungen
sind es! Und jeden Tag im Advent wird ein Stück der Kerze abgebrannt,
das genauso groß ist wie eine Markierung. Am 24. Dezember ist die
Weihnachtskerze nur noch ein kleiner Stummel.

Das Land, von dem ich euch erzähle, liegt nördlich von Deutschland.
Am Heiligen Abend gehen die Menschen schon am Nachmittag in die
Kirche. Danach gibt es ein üppiges Festessen. Das besteht aus Gans, Ente,
Pute oder Schweinebraten. Dazu isst man Rotkohl und süße Kartoffeln –
ja, die Kartoffeln werden in Zucker gebraten! Bei der Nachspeise wird es
spannend: Im kalten Milchreis mit Kirschlorbeer ist nämlich eine einzige
Mandel versteckt. Niemand weiß, wo. Wer nun die Mandel auf seinem
Teller findet, wird ein ganzes Jahr lang viel Glück haben!

Nach dem Essen feiern die Familien. Sie tanzen um den geschmückten
Weihnachtsbaum herum und singen, dann packen sie die Geschenke aus.

Von dem restlichen Milchreis wird ein Schälchen ans Fenster
gestellt, für »Weihnachtsnisse«. So heißt der Kobold, der früher
für die Geschenke der Kinder zuständig war. Heute ist das der
Weihnachtsmann. Aber ein Schälchen Milchreis will »Nisse«
immer noch haben, sonst kann er ganz schön gemein werden!
Und wer weiß, in welchem Land so gefeiert wird?

Dänemark



2 Das Land, von dem wir heute hören, ist bekannt für seine gute Küche. Die Leute essen gern gute Sachen, und sie verstehen sich prima auf das Kochen, dafür ist das Land berühmt. Am 24. Dezember sitzen Familien und Freunde bis tief in die Nacht fröhlich zusammen. Dabei verzehren sie ein ausgiebiges **Festtagsmenü**.

Frankreich
-Europa-

Das liebste **Festtagsmenü** ist ihnen das »Reveillon«. Gemeinsam in geselliger Runde, zu der Familienmitglieder und Freunde geladen sind, verzehrt man gebratene Gans, Buchweizenkuchen mit Sauerrahm, oder Truthahn mit Kastanien. Leute, die es sich leisten können, speisen Austern und die berühmte Gänsestopfleber.

Zum Nachtisch gibt es einen mit Buttercreme gefüllten Baumkuchen. Dieser Kuchen sieht aus wie ein Holzklotz, und den soll er auch darstellen. Er erinnert an einen Brauch, den man früher auf dem Lande pflegte: In der Nacht vor Weihnachten wurde ein dicker Holzklotz im Kamin langsam verbrannt. Die Asche hat man am nächsten Tag auf die Felder gestreut. Man glaubte, dass die Ernten des kommenden Jahres dann besonders üppig ausfallen würden. Der Kuchen, genannt »La Buche de Noël«, erinnert an diesen schönen Brauch.

In der Nacht zum 25. Dezember kommt der Weihnachtsmann durch den Kamin. Die blankgeputzten Schuhe der Kinder stehen bereit, damit »Père Noël« diese bis zum Rand mit seinen Gaben fülle.

Am 6. Januar geht die Weihnachtszeit zu Ende. Ihr könnt euch schon denken, wie das gefeiert wird: mit einem leckeren Kuchen aus Blätterteig, Marzipan und Mandelcreme. Darin ist ein Figürchen versteckt. Wer das findet, darf sich für den Rest des Tages eine Königskrone aufsetzen.

Sicher wisst ihr jetzt alle, wo man so prima schlemmen kann!

Frankreich

